

SNU-JOURNAL

Das Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Hilfe, meine Daten befinden sich in der „Wolke“

Dropbox und Co. können das Leben erleichtern



Immer öfter begegnen wir dem Begriff *Cloud* oder *Cloud Computing*. Der Begriff Cloud kommt aus dem Englischen und bedeutet

„Wolke“. Gemeint ist damit, dass sich Software oder Dateien nicht mehr auf der Festplatte eines normalen Computers befinden, sondern auf dem Server eines Anbieters. In der Cloud lassen sich Dateien wie Dokumente, Fotos, Videos, E-Mails, E-Books, Musikdateien, etc. abspeichern. Auf diese Dateien hat der Anwender Zugriff rund um die Uhr und von jedem Ort.

Flexibilität

Die Mehrheit der User nutzen diese Möglichkeit schon sehr lange, ohne dass es Ihnen bewusst war. Wer ein E-Mail-Konto bei Web.de, GMX, T-Online oder Gmail-Zugang hat, kann von jedem Computer mit Internetanschluss auf der ganzen Welt darauf zugreifen, ohne dass er eine spezielle Software herunterladen müsste. Auch wer bloggt, ein Facebook- oder Twitter-Konto hat, nutzt schon Kapazitäten in der Cloud. Der Vorteil ist eine hohe Flexibilität. Der Nutzer ist nicht an ein bestimmtes Endgerät gebunden und muss sich nicht um Softwareaktualisierung kümmern.

Kosten

Der möglicherweise größte Vorteil von Cloud Computing sind jedoch die Kosten beziehungsweise die Ersparnis: Viele Anbieter verschenken

Speicherkapazität an jeden, der ein Konto einrichtet. Egal, ob man Windows-Kunde ist, Apple- oder Android-Geräte benutzt: Die Anbieter stellen kostenfreien Cloud-Speicher zur Verfügung. Jeder der auf seinem Android-Smartphone das notwendige Gmail-Konto einrichtet, erhält automatisch gleich 15 GB Cloud-Speicher kostenlos.

Datensicherung

Das ist sehr praktisch, denn wer die richtigen Häkchen setzt, muss sich eigentlich gar nicht mehr um die Sicherungsdatei kümmern. Die Geräte speichern nicht nur Fotos, eBooks und Musiktitel, sondern auch Kalendereintragen und Kontakte automatisch in der Cloud. Kommt es dann zum Festplattencrash oder geht das Smartphone verloren, ist der Schaden nur halb so wild, denn die meisten Daten sind bereits gesichert. Davon abgesehen ist die Cloud aber viel mehr als nur ein Speichermedium: Mit Google Docs oder Microsoft Office Online zum Beispiel können in der Cloud mehrere Benutzer an einem Dokument arbeiten. Die Aktiven von SNU nutzen schon seit Jahren diese Möglichkeit in Microsoft OneDrive. Wer gut organisiert ist, kann seine Daten auf mehrere Cloud-Speicher verteilen, also beispielsweise die Fotos zur Telekom, die Schriftstücke zu Google. Dann wird es aber auch schwierig, den Überblick nicht zu verlieren. Wer große Datenmengen hat, beispielsweise Fotos, Filme oder Musik, wird außerdem seinen Gratis-Speicher schnell ausgefüllt haben. Will er dann alle Dokumente an einem Platz haben, muss er

Impressum:

Das SNU-Journal ist das Mitteilungsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth e. V.

Internetcafé

Esperstraße 18, 91080 Uttenreuth

kontakt@seniorennetz-uttenreuth.de

Beratung: Tel: 09131 996830

Während der Öffnungszeiten des Internetcafés

Montag, Mittwoch, Freitag

von 14 bis 16 Uhr

Kurseinschreibung: Tel: 09131 996833

kurseinschreibung@seniorennetz-uttenreuth.de



www.seniorennetz-uttenreuth.de

zahlen. Einen Überblick über die besten Anbieter und deren Konditionen finden Sie [hier](#).

Nachteile

Es gibt aber auch Schattenseiten beim Cloud Computing: Wer keinen Internetzugang hat, kann nicht auf seine Dienste und Dateien zugreifen. Außerdem macht man sich natürlich von einem Anbieter abhängig: Hat dieser ein technisches Problem, kommt der Kunde ebenfalls nicht an seine Daten. Und wird der Dienst geschlossen, bleibt unter Umständen nur kurze Zeit, die eigenen Dateien von dort zu archivieren. Außerdem nutzen Privatanwender im Regelfall die sogenannte Public Cloud. Das bedeutet zwar nicht, dass die Inhalte öffentlich für jeden zugänglich sind, aber die Sicherung ist trotzdem nicht so hoch wie bei einer teuren Private Cloud, die von Unternehmen genutzt wird. Um möglichst sicher

mit der Cloud zu arbeiten, rät das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) dazu, Dokumente nur verschlüsselt ins Netz zu laden. Mehr Infos unter: bsi-fuer-buerger.de. Beispielsweise sollte man sensible Daten wie Bank- oder Kreditkarteninformationen eher nicht in einer Cloud speichern. Auch bei gescannten Geburtsurkunden oder Reisepässen sollte der Nutzer vorsichtig sein und sich die Sicherheitshinweise des BSI durchlesen. Dennoch dürfte die Cloud-Lösung eine sichere Alternative sein, als Dateien nur auf dem eigenen Rechner zu speichern. Bei einem Einbruch oder Brand sind die Dateien in der Cloud nicht betroffen. Auch der Speicherplatz geht nicht einfach kaputt oder verloren, so wie ein USB-Stick oder eine externe Festplatte.

Quelle: www.aktiv-online.de/ratgeber
Armin Orthwein

Der kleine Ratgeber

Digitalen Nachlass verwalten, Vortrag im Rathaus



Am 17.1.2017 fand auf Einladung des Seniorenbeirats der Gemeinde Uttenreuth ein Vortrag mit dem Thema „Digitalen Nachlass verwalten“ im Rathaus statt.

Wir waren sehr erfreut, dass das Thema großen Anklang fand und der Sitzungssaal gut besucht war. Jeder, der einen PC, ein Smartphone oder andere digitale Medien nutzt, hinterlässt elektronische Daten wie E-Mail-Konten, Inter-

netzugänge, Benutzerkonten mit gespeicherten Inhalten und zugehörigen Passwörtern. Die Rechte und Pflichten aus diesen Diensten gehen auf die Erben über.

Wie bereits zu Lebzeiten Vorkehrungen getroffen werden können, um den Hinterbliebenen die Verwaltung des digitalen Nachlasses zu erleichtern, wurde anhand konkreter Beispiele vorgestellt. Ein Verzeichnis empfehlenswerter Internetadressen ist auf unserer Homepage zu finden. ... [Links zum Thema](#)

Marlis von Künsberg, Rosie Mester

Ausklang des Herbst-Winter-Semesters 2016/17

Mit dem Kurs *U 1.26, Windows 10 System- und Datenschutz mit Laptop* am 14.02., 16.02., 21.02. und 23.02., jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr beschließen wir das Semester.

Anmeldungen sind noch möglich über die bekannten Wege im Internet, per E-Mail, während der Öffnungszeiten des Internetcafés und über die Telefon-Nummer 09131 996833.

Hinweis

Der Workshop TeamViewer findet am Montag, 13.02. um 16 Uhr statt.

Teamviewer ist ein weitverbreitetes kostenloses Programm für Fernwartung. Es ist leicht und intuitiv bedienbar. Viele Dienstleister wie z. B. Sparkasse, Telekom o. a. verwenden ähnliche Programme um ihren Kunden einen Support anzubieten. Auch wir vom SNU können mit dem TeamViewer Hilfe über das Internet anbieten. Einige unserer Mitglieder genießen bereits diesen Service.